

**Rede von Herrn Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL,
anlässlich des Festakts zur 1100-Jahr-Feier Garchings
am 18. April 2015 um 18.00 Uhr in Garching**

Sehr geehrter Herr Landrat Göbel,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Gruchmann,
sehr geehrte Kollegen aus dem Bayerischen Landtag Prof. Peter Paul Gantzer und Nikolaus Kraus,
sehr geehrte Damen und Herrn Bürgermeister und Vertreter der Partnerstädte,
sehr geehrter Herr Prof. Herrmann,
sehr geehrter Herr Prof. Hegering,
Liebe Garchingerinnen und Garchinger,
verehrte Festversammlung,

Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott! Gratulation zu einem Jubiläum der Extraklasse. Ich freue mich, heute bei Ihnen zu sein und Ihnen die Grüße unseres Ministerpräsidenten und der gesamten Staatsregierung zu überbringen.

Ein schottischer Historiker hat einmal gesagt:
„Geschichte ist die Essenz unzähliger Biografien.“

Jubiläen wie das heutige machen uns bewusst: Unsere Vorfahren haben Bleibendes geschaffen. 1100 Jahre Garching – wie viele Leben, wie viele Generationen, wie viele Biografien! Menschen haben geweint und gelacht, gelitten und getrauert, gefeiert und geliebt. Aktive Bürgerinnen und Bürger wie Sie haben Garching über die Jahrhunderte zu dem gemacht, was es heute ist: eine pulsierende Universitätsstadt im Herzen des Freistaats.

Garchinger haben gezeigt und zeigen, was Bayern ausmacht. Z'ammhalten und anpacken. Stolz sein auf Herkunft und Heimat. Bayern ist mehr als ein geografischer Begriff. Bayern ist ein Lebensgefühl!

Liebe Garchingerinnen und Garchinger,
Kraft zur Zukunft hat, wer seine Wurzeln kennt. Ihre Wurzeln reichen weit zurück: Garching ist zweieinhalb Jahrhunderte älter als unsere Landeshauptstadt. Um das Jahr 915 hat Arnulf der Böse Garching dem Kloster Tegernsee entrissen. Das beklagen die Mönche gut 100 Jahre später in einer Urkunde. Wir lesen erstmals von „Gaurichinga“. Ihr Ort betritt die Bühne der Geschichte. Und die Garchinger haben Ihre Rolle auf den Brettern des Welttheaters seither klug und selbstbewusst gespielt:

Um so ein Jubiläum zu verstehen, muss man sich in die Zeit zurückversetzen:

915: Die Menschen hatten eine Lebenserwartung von kaum über 30 Jahren. Nur wenige verließen jemals den Ort ihrer Geburt. Für Sie war die Erde eine Scheibe. Konrad I. war König des Ostfrankenreichs. Garching ein kleines Gut im Herzogtum Bayern.

Seit 1180 war Ihr Ort über 700 Jahre eine Zierde der Wittelsbacher Herrschaft. Schon damals mit umfangreichen Sonderrechten: Ein Garchinger hat sich noch nie sagen lassen, wen er zu heiraten hat. Ihre Ortsleute haben immer selbst bestimmt, wer in Garching einen Hof kauft oder Pfarrer wird.

Vieles haben die Garchinger im Laufe der Jahr-hunderte durchgestanden: Das Elend des Dreißig-jährigen Krieges, Pest, Hungersnöte. Wenn's drauf ankommt, stehen Sie geschlossen zusammen und meistern jede Herausforderung gemein-sam. Damals wie heute.

Besonders haben Sie Ihren Gemeinschaftsgeist während der schweren Zeiten der beiden Welt-kriege bewiesen: Dem Zweiten Weltkrieg fiel fast jeder zehnte Bewohner zum Opfer. Tod und Zer-störung. Garching über 1.000 Jahre alt und wieder in der „Stunde Null“. Doch Sie packten den Wiederaufbau mit vereinten Kräften an.

Zahlreiche Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten fanden bei Ihnen Aufnahme, Schutz, neue Heimat: Vor allem Sudetendeutsche - Bayerns vierter Stamm. Eine gewaltige Integrationsleistung!

In den 50er-Jahren waren Sie selbst ein Symbol des Wirtschaftswunders: Das Atom-Ei war
Markenzeichen des Fortschritts für Bayern und ganz Deutschland.

1990 die Erhebung Garchings zur Stadt. Ein zu Recht denkwürdiger Tag für Sie, meine sehr geehrten
Damen und Herren. Wer Ihre eigens für diesen Anlass komponierte „Garching Fanfare“ hört, fühlt
diesen Stolz.

Weitere Meilensteine Ihrer Stadtgeschichte: die neue U-Bahnstrecke - Garching wächst an München
heran. Garching als Standort der Technischen Universität München. Dafür nehmen wir in Bayern viel
Geld in die Hand. Aktuell allein für die neuen Forschungsgebäude für Chemie rund 100 Millionen Euro.
Forschung und Wissenschaft auf Weltniveau. Das ist Bayern. Das ist Garching. Vom kleinen
„Gaurichinga“ hin zur Universitäts-stadt mit Weltruf. Eine stolze Karriere!

Was für großartige Leistungen in den letzten 1100 Jahren. Meinen Glückwunsch!

Sehr geehrter Herr Göbel,
sehr geehrter Herr Dr. Gruchmann,
Sie und alle Bürger können stolz sein auf eine einmalige Erfolgsgeschichte. Ganz Garching ist im
Jubiläumsfieber. Eine szenische Aufführung der „Carmina Burana“ mit über 300 Mitwirkenden. Ein
Festkonzert mit Peter Kraus. Und viele weitere Höhepunkte. Für das, was Sie auf die Füße stellen,
Respekt und Anerkennung.

Sehr geehrten Damen und Herren,
wir haben uns gemeinsam an das großartige historische Erbe Ihrer Stadt erinnert. Ein Gedenktag wie
dieser gibt uns aber auch Anlass zur Frage: Was schaffen wir künftig an Bleibendem? Wovon
profitieren einmal unsere Kinder und Enkel?

Garchings Jugend blickt zuversichtlich in die Zukunft: Garching ist die Stadt der Chancen. Auf 1.000
Einwohner kommen gut 1.150 Arbeitsplätze. Unbegrenzte Möglichkeiten für unsere jungen Leute!
Arbeitnehmer und Arbeitgeber arbeiten für diesen Erfolg tagtäglich Hand in Hand. Diese Kraft zur
Zukunft spürt jeder, der nach Garching kommt.

Da passt es auch genau, dass die neue Geschäftsstelle des Zentrums Digitalisierung Bayern hier ihren
Sitz hat. Seit dem Krieg hat Bayern schon drei technologische Entwicklungsstufen genommen:
Industrialisierung, High-Tech-Offensive, digitale Revolution. Wir in Bayern wissen: Der digitale
Aufbruch ist die nächste industrielle Revolution: ein Wachstumsmotor! Da sind wir Bayern ganz vorne
mit dabei. Und Garching an der Spitze: Vom Atom-Ei bis heute im Zeitalter der digitalen Revolution.
Sehr geehrten Damen und Herren,

packen wir gemeinsam an für die Zukunft. Für eine erfolgreiche und zugleich menschliche, soziale,
lebenswerte Heimat Bayern!

Ich wünsche Garching und Ihnen allen eine fröhliche Jubiläumsfeier, alles Gute für die Zukunft und
Gottes Segen!

Auf die nächsten 1100 Jahre Garching!